

Agrarmeteorologischer Wochenbericht

für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig



Bezugspreis: jährlich 100,00 Euro incl. MwSt.
bei Postbezug zzgl. Porto
Informationen zum Bezug
über Internet unter
www.agrowetter.de/produkte

Kärmerstraße 68
04288 Leipzig
Telefon: 034297 989275
Telefax: 034297 989274
E-Mail: lw.leipzig@dwd.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2007

Woche: 22.01.07 bis 28.01.07

Nummer: 4

Die Witterung und ihre Auswirkungen auf die Landwirtschaft

Wetterlage und Witterung: Nach elf Wochen in Folge mit überdurchschnittlichem Wärmeangebot bescherte die 04. Kalenderwoche erstmals wieder unter der Norm gelegene Wochenmittel der Lufttemperatur. Diese bewegten sich im Höhenbereich bis 450 m über NN mit -4 bis -1 °C um 0 bis 2 K über den langjährigen Vergleichswerten. War es zu Wochenbeginn mit Tageshöchsttemperaturen von 3 bis 7 °C noch verhältnismäßig mild, so gelangte im weiteren Verlauf hinter einem wellenden, fast zonal verlaufenden Frontenzug, der sich in der Nacht zum 22.01. noch von den Britischen Inseln über die Nordsee, Dänemark und die Ostsee bis in den Raum Perm erstreckt hatte und sich südwärts verlagerte, merklich kältere Luft in die Regionen zwischen der Müritz und dem Fichtelberg. In ihr vermochte das Quecksilber am 23.01. verbreitet nicht mehr über den Gefrierpunkt zu klettern. Im Bodendruckfeld ließ sich zu diesem Zeitpunkt über dem Seegebiet südlich von Island ein auf den Namen „Bruni“ getauftes Hoch wahrnehmen, welches in zunehmendem Maße das Wetter in Mitteleuropa bestimmte. Es hatte einen Keil nach Osten ausgerichtet, in dem sich eine kleinere Hochdruckzelle entwickeln konnte. Nach „Bruni I“ erhielt sie die Bezeichnung „Bruni II“. Die kleine als Zwischenhoch in Erscheinung getretene Antizyklone, verlieh dem zweiten Tag der Berichtswoche vielerorts einen freundlichen Wettercharakter, da es der Sonne verbreitet gelang, die Wolken beiseite zu schieben. Lediglich im Mittelgebirgsraum versteckte sich „Klärchen“ hinter dichterem Wolkenfeldern. Aber auch dort blieb es zunächst weitgehend niederschlagsfrei. Die in Verbindung mit der Antizyklone „Bruni I“ entstandene Strömungskonfiguration in der Höhe entsprach einer blockierenden Omegalage, bei der Kaltluft arktischen Ursprungs auf direktem Weg nach Deutschland gelangte. Die Hochdruckzelle „Bruni II“, die sich nordostwärts verlagerte, befand sich in der Nacht zum 24.01. bereits über Westrussland. Zu Wochenmitte vertiefte sich eine zwischen der Kaltluft über Mitteleuropa und warmer sowie feuchter Mittelmeerluft im Süden entstandene Bodenzyklone namens „Malte“ über dem Alpenraum. Dabei wurde in höheren Schichten mit einer Südströmung Warmluft nach Norden geführt und gehoben, während in der unteren Troposphäre mit einer nördlichen Strömung die kalte Luft bis an die Alpen vordringen konnte. Die dadurch zwischen Main und Donau hervorgerufenen Schneefälle weiteten sich im Laufe des 24.01. nach Sachsen und Ostthüringen sowie in das südöstliche Brandenburg aus. So wurde an den Wetterstationen Görlitz und Chemnitz in den Morgenstunden des 25.01. eine Schneedeckenhöhe von jeweils 11 cm gemessen. In Dresden-Klotzsche betrug die weiße Pracht sogar 12 cm. Weiter nördlich und nordwestlich verhinderten atmosphärische Absinkprozesse den Flockenwirbel. Auch zu Beginn der zweiten Wochenhälfte überdeckte ein umfangreicher langwelliger Höhentrog Deutschland. Dieses mit hochreichender, arktischer Kaltluft angefüllte Gebilde sorgte sowohl am 25.01. als auch am 26.01. für schauerartige Schneefälle. Am Abend des 26.01. sowie in der Nacht zum 27.01. überquerten die Ausläufer eines mit seinen Zentren bei Spitzbergen und über Nordskandinavien gelegenen Tiefdruckgebietes namens „Niklas“ den Osten und Nordosten Deutschlands südwärts. Dabei kam es zu teils länger anhaltendem Flockenwirbel. An den Stationen Görlitz und Chemnitz war die weiße Pracht bis zum Morgen des 27.01. auf mehr als 20 cm angewachsen. Im Laufe des Wochenendes beendeten die Warmluft heranziehenden Fronten eines Tiefs mit der Bezeichnung „Olli“ das winterliche Intermezzo und sorgten zumindest in den Niederungen für einsetzendes Tauwetter. Immerhin vermochte die Quecksilbersäule am 28.01. auf 3 bis 7 °C zu klettern. Von den 6 bis 7 Frosttagen, die während der Woche gezählt worden sind, erwiesen sich 0 bis 5 als Eistage. Über Schnee traten gebietsweise Erdbodenminima der Lufttemperatur von -21 bis -25 °C auf, bezieht man auch nicht im Tabellenteil aufgeführte Stationen in die Betrachtungen ein. Die Wochensummen der Niederschlagshöhe bewegten sich zwischen 2 und 22 mm, was 28 bis 299 % des jeweiligen Solls entspricht. Sie blieben damit auf der Mehrzahl der Standorte unter den Erwartungen. Auch das wöchentliche Sonnenscheinangebot kam, berücksichtigt man die im Tabellenteil ausgewiesenen Stationen, meistens nicht über die langjährigen Durchschnittswerte hinaus. So erreichten die Wochensummen der Sonnenscheindauer südlich des Harzes nur 6 bis 14 Std. (44 bis 99 % der jeweiligen Norm), während nördlich des Harzes 14 bis 22 Std. (110 bis 167 % der jeweiligen Norm) zu Buche schlugen.

Boden: Als Wochensummen der klimatischen Wasserbilanz ergaben sich, legt man die Tabellenstationen zugrunde, auf der Mehrzahl der Standorte positive Werte. So wurden für Brandenburg (einschließlich Berlin) +2 bis +7 mm, für Sachsen-Anhalt -1 bis +8 mm, für Thüringen 0 bis +8 mm und für Sachsen -1 bis +20 mm errechnet. Daraus resultierte dort, wo noch keine Bodenfeuchtesättigung zu verzeichnen war, mehrheitlich eine leichte Zunahme der Bodenwasservorratswerte. Die Tagesmittel der Krumentemperatur (5 cm Bodentiefe) erreichten mit 1 bis 3 °C am 22.01. ihre im Schnitt im Wochenverlauf höchsten Werte, während die niedrigsten für den 26.01. mit -4 bis 1 °C bestimmt worden sind. Die Tagesmittel der Erdbodentemperatur in 50 cm Tiefe betragen am Ende der Woche nur noch 1 bis 4 °C.

Pflanze: Mit dem winterlichen Zwischenspiel setzte nun endlich Wachstums- und Entwicklungsruhe in der Pflanzenwelt ein. Das heißt, dass sich der phänologische Entwicklungsvorlauf in der Natur etwas verringert hat, aber weiterhin noch sehr groß geblieben ist. Die teils strengen, sehr strengen und extrem strengen Fröste dürften auf Standorten mit

fehlender oder unzureichender Schneebedeckung zu Schäden an den total enthärteten Wintersaaten geführt haben. Die bereits stellenweise beobachtete Blüte der Schneeglöckchen und Krokusse stagnierte.

Arbeitsprozess: Da der Frost im Wochenverlauf örtlich bis zu 20 cm tief in den Boden eingedrungen war, ließ sich auf den betreffenden Standorten eine gute Befahrbarkeit der landwirtschaftlichen Nutzflächen konstatieren. Zeitweise hatte heftige Luftbewegung Störungen im Freien durchzuführender Feldmaßnahmen zur Folge. Vielerorts stand auch weiterhin die Beseitigung der durch Windbruch und Windwurf hervorgerufenen Schäden sowie die Beseitigung umgestürzter Bäume im Vordergrund der Arbeiten.

Ausblick: Die 5. Kalenderwoche wird die Zufuhr relativ milder Luftmassen bescheren. So werden die Tageshöchsttemperaturen im Wochenverlauf bei meist westlichem Wind und wiederholtem „Nass von oben“ 6 bis 9 °C erreichen. Nachts bleibt es meist frostfrei. Der 02.02. gilt als einer der wichtigsten Lostage im Jahr. Immerhin wird dem Wetter zu Lichtmess hinsichtlich seiner Bedeutung für die Witterung in den darauffolgenden Wochen große Aufmerksamkeit geschenkt. Nicht umsonst lautet ein Spruch: „**Wenn's an Lichtmess (02.02.) stürmt und schneit, ist der Frühling nicht mehr weit; ist es aber klar und hell, kommt der Lenz wohl nicht so schnell**“. Dieser alten Bauernregel liegt die Erhaltungsneigung des Wetters zu Grunde. Zeigt sich der Hornung, wie der Februar in alten Schriften bezeichnet wird, zu Monatsbeginn infolge hohen Luftdrucks sonnig, so bleibt der antizyklonale Witterungscharakter oft über längere Zeit noch erhalten. Hoher Druck zieht in der Regel den Zustrom kontinentaler Luftmassen aus Osteuropa und Sibirien nach sich. Das bedeutet, dass bei klarem Nachthimmel Väterchen Frost in der trockenen Festlandluft vehement sein Zepter schwingt. Besonders niedrige Temperaturen schlagen dann vor allem bei Vorhandensein einer Schneedecke zu Buche. So geschehen in der dritten Februardekade 1986, wo in Halle-Kröllwitz – 19, 8 °C am 22.02., -21,1 °C am 24.02., -17,3 °C am 26.02., -19,4 °C am 27.02. und -18,2 °C am 28.02. als Lufttemperaturminima gemessen worden sind. Zeichnet sich Lichtmess also durch überdurchschnittlich viel Sonnenschein aus, so kann davon ausgegangen werden, dass im Zeitraum vom 01. Februar bis 31. März mit einer Wahrscheinlichkeit von über 65 Prozent mit einer über der Norm gelegenen Zahl von Frosttagen zu rechnen ist. Manch' Bauer brachte es drastisch auf den Punkt, wenn er sagte: „**Lieber soll zu Lichtmess der Wolf im Stalle hausen, als die Sonne scheinen draußen**“, wusste er doch, dass bei schlechtem, stürmischem und mit Schneegestöber verbundenem Wetter der Lenz nicht mehr so lange auf sich warten lässt.

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 22.01.07 bis 28.01.07

Station	Höhe in m	TMIT MITT	DIFF Abwe	TMAX MITT	TMIN MITT	TERD MITT	SONN SUMM	in % v.No	NIED SUMM	in % v.No	VERD SUMM	MIWI MITT
Brandenburg												
Wiesenburg	187	-1.9	-1.4	1.0	-5.3	-7.2	17.5	118.4	4.6	51.4	2.2	5.8
Neuruppin	38	-1.0	-0.4	2.4	-4.9	-7.5	22.1	167.1	7.2	96.7	2.8	4.5
Angermünde	56	-1.6	-0.7	1.8	-5.9	-9.4	16.6	113.8	9.2	120.2	2.3	5.7
Potsdam	81	-1.2	-0.6	2.3	-4.9	-8.6	20.1	133.1	5.1	54.2	2.8	5.7
Berlin-Schf.	47	-1.1	-0.4	2.1	-5.6	-8.0	17.9	121.3	4.7	64.6	2.6	6.3
Lindenberg	98	-1.4	-0.6	1.7	-5.3	-7.3	15.7	110.3	8.7	103.6	2.8	5.7
Cottbus	69	-1.4	-0.9	1.5	-5.9	-8.8	13.9	92.7	(8.5)	113.3)	2.8	4.6
Sachsen-Anhalt												
Seehausen	21	-1.2	-1.0	2.0	-5.1	-6.4	21.6	158.3	7.3	91.6	2.2	5.1
Gardelegen	47	-1.2	-1.1	2.2	-5.5	-7.7	16.0	117.8	5.6	66.7	2.5	4.3
Magdeburg	79	-0.7	-0.6	2.4	-4.4	-6.4	18.2	126.0	4.4	58.6	2.9	4.0
Harzgerode	404	-3.5	-2.1	-0.9	-7.3	-9.7	9.3	63.5	2.6	27.8	1.4	5.4
Halle-Kroell	96	-1.0	-1.2	1.8	-4.3	-7.9	13.8	97.5	2.2	38.3	3.1	3.9
Wittenberg	105	-1.2	-0.7	1.5	-4.9	-6.0	12.3	81.7	10.5	122.2	2.6	4.8
Thüringen												
Artern	164	-1.4	-1.0	1.2	-4.8	-7.2	12.8	96.3	2.9	49.6	2.9	5.8
Leinefelde	356	-2.8	-1.8	-0.1	-6.2	-8.0	11.2	73.2	(6.0)	(58.4)	1.6	4.7
Erfurt-Binde	312	-2.5	-1.5	-0.1	-6.1	-7.8	8.0	52.5	2.3	38.9	2.3	6.6
Gera-Leumnitz	311	-2.6	-1.6	-0.6	-6.1	-7.8	7.6	44.3	(9.7)	116.2)	1.5	6.0
Meiningen	450	-2.9	-1.0	-1.0	-6.0	-7.9	6.2	47.0	6.2	59.5	1.8	4.8
Sachsen												
Dresden-Klot	222	-2.1	-1.7	-0.2	-5.3	(-9.5)	12.6	78.5	9.6	99.0	2.3	6.1
Goerlitz	237	-2.0	-0.9	0.2	-5.3	-7.5	14.2	87.7	16.0	167.7	2.1	6.0
Leipzig-Schk	131	-1.4	-1.2	1.0	-4.7	-6.3	14.1	99.0	2.2	30.1	3.2	6.9
Oschatz	150	-1.6	-1.2	0.6	-5.4	-7.0	13.4	82.6	(6.8)	(82.5)	2.4	6.4
Plauen	386	-2.8	-1.5	-1.0	-6.2	-8.6	7.1	50.1	(21.5)	298.6)	1.9	4.9
Chemnitz	418	-3.2	-2.3	-1.6	-6.2	-7.7	9.7	60.7	(12.8)	139.1)	1.5	7.2

TMIT = Wochenmittel der Lufttemperatur in 2 m Höhe, °C

DIFF = Abweichung vom vieljährigen Mittelwert, K

TMAX = Wochenmittel der Tageshöchsttemperaturen (in 2 m Höhe), °C

TMIN = Wochenmittel Tiefsttemperaturen (in 2 m Höhe), °C

TERD = Wochenmittel der tiefsten Temperaturen in Bodennähe (in 5 cm Höhe), °C

SONN = Wochensumme der Sonnenscheindauer, h

in % = Wochensumme in Prozent vom vieljährigen Mittelwert

NIED = Wochensumme der Niederschlagshöhe, mm

VERD = Wochensumme der potentiellen Verdunstung über Gras, mm

MIWI = Wochenmittel der Windgeschwindigkeit, m/s

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 22.01.07 bis 28.01.07

	Tagesmittel d. Lufttemp. in °C							Maximum der Lufttemperatur in °C						
	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.
Wiesenburg	1.2	-4.7	-4.5	-3.7	-4.9	0.2	2.9	4.2	-1.6	-2.2	-1.1	0.6	1.7	5.3
Neuruppin	2.1	-3.5	-3.0	-2.7	-3.1	0.2	3.2	5.5	0.5	0.1	0.2	1.8	2.2	6.4
Angermuende	2.2	-3.7	-3.5	-3.4	-4.5	-0.5	2.4	5.0	-0.7	-0.5	-0.2	1.7	1.8	5.3
Potsdam	2.2	-4.0	-3.0	-2.9	-4.2	0.2	3.3	6.5	0.2	-0.8	0.2	1.2	2.7	6.1
Berlin-Schf.	2.4	-3.9	-2.8	-2.5	-4.4	0.2	3.2	6.6	-0.7	-0.8	-0.1	1.5	2.0	6.2
Lindenberg	2.6	-3.9	-3.4	-2.6	-5.4	0.1	2.5	5.4	-0.5	-1.6	0.6	0.0	2.5	5.6
Cottbus	3.7	-3.9	-3.1	-3.3	-6.1	0.3	2.9	6.5	-2.0	-1.9	0.3	-0.3	2.3	5.8
Seehausen	1.9	-4.9	-5.0	-3.2	-2.4	1.0	3.9	5.4	-0.7	-1.5	-0.4	1.6	2.5	7.3
Gardelegen	2.0	-5.0	-5.1	-3.1	-2.7	1.1	4.1	5.1	0.2	-1.6	0.0	1.8	3.1	6.8
Magdeburg	2.4	-3.6	-4.1	-2.8	-2.7	1.7	4.4	6.3	0.1	-1.9	-0.1	2.0	4.0	6.6
Harzgerode	-0.1	-6.5	-6.6	-5.6	-7.1	-0.5	1.7	2.8	-4.0	-5.0	-3.7	-1.6	0.7	4.7
Halle-Kroellw.	2.9	-3.9	-3.9	-2.8	-4.4	1.3	3.9	6.4	-1.1	-2.4	-0.5	-0.8	3.4	7.4
Wittenberg	2.3	-4.1	-3.4	-2.8	-4.6	0.9	3.5	5.6	-1.7	-1.7	-0.4	0.4	2.6	5.8
Artern	2.2	-4.5	-3.9	-2.9	-5.3	0.9	3.6	5.7	-1.6	-2.5	-0.3	-1.4	2.7	5.9
Leinefelde	0.9	-5.6	-6.1	-5.1	-6.0	-0.1	2.5	4.3	-2.8	-4.7	-2.3	-1.0	0.8	4.7
Erfurt-Binders.	1.6	-5.6	-5.2	-4.2	-6.2	-0.1	2.4	5.1	-4.1	-3.7	-1.5	-1.6	1.1	3.8
Gera-Leumnitz	1.9	-5.2	-5.2	-4.4	-7.2	-0.5	2.7	4.9	-4.1	-4.2	-2.7	-2.8	0.9	4.0
Meiningen	1.5	-5.1	-5.7	-4.8	-7.9	-0.3	1.8	3.5	-3.3	-4.4	-3.1	-3.4	1.0	2.8
Dresden-Klotzs.	3.1	-4.6	-4.4	-4.0	-5.8	-1.0	2.3	5.5	-3.6	-3.7	-1.6	-2.2	0.4	4.0
Goerlitz	3.2	-4.0	-3.6	-4.1	-6.4	-1.3	1.9	5.7	-3.1	-2.7	-1.0	-1.7	0.6	3.5
Leipzig-Schkeu.	2.6	-4.4	-3.9	-3.3	-4.6	0.6	3.2	5.8	-2.1	-2.4	-1.1	-1.0	2.5	5.4
Oschatz	3.1	-4.2	-3.5	-3.4	-6.1	0.2	3.0	5.9	-2.9	-2.2	-1.2	-1.9	1.7	4.7
Plauen	1.8	-5.0	-5.4	-4.6	-7.0	-1.3	1.7	4.2	-3.9	-4.6	-2.9	-3.6	0.7	2.8
Chemnitz	1.8	-5.2	-5.8	-5.0	-7.6	-1.9	1.1	3.9	-4.2	-5.2	-3.6	-4.5	-0.3	2.5

	Minimum der Lufttemperatur in °C							Sonnenscheindauer in h						
	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.
Wiesenburg	-4.8	-7.4	-7.2	-7.6	-9.6	-1.1	0.4	0.3	7.3	0.0	2.8	0.5	6.6	0.0
Neuruppin	-4.1	-6.3	-6.2	-7.7	-7.8	-2.5	0.0	0.8	7.3	2.3	4.9	0.0	6.8	0.0
Angermuende	-2.8	-6.4	-6.8	-8.8	-10.5	-3.3	-2.5	0.2	6.5	1.8	2.7	0.4	5.0	0.0
Potsdam	-4.1	-6.4	-5.7	-7.6	-8.8	-2.2	0.5	1.4	7.2	0.0	2.7	0.9	7.9	0.0
Berlin-Schf.	-3.5	-6.7	-5.3	-9.6	-9.8	-3.7	-0.5	1.2	7.0	0.0	1.5	1.3	6.9	0.0
Lindenberg	-3.1	-6.7	-5.2	-9.0	-9.6	-2.3	-1.0	0.6	6.2	0.0	1.1	2.2	5.6	0.0
Cottbus	-3.1	-7.3	-4.2	-11.4	-12.6	-2.2	-0.6	2.4	3.8	0.0	0.3	3.6	3.8	0.0
Seehausen	-4.1	-8.3	-9.3	-6.8	-6.9	-0.9	0.8	0.8	7.0	2.0	5.2	0.0	6.6	0.0
Gardelegen	-4.7	-8.5	-9.2	-8.9	-7.9	-0.7	1.4	0.7	6.2	0.4	4.2	0.0	4.5	0.0
Magdeburg	-4.1	-6.7	-6.2	-7.3	-8.0	-0.2	1.9	2.1	7.1	0.0	4.3	0.2	4.5	0.0
Harzgerode	-6.1	-8.2	-8.0	-12.4	-14.2	-1.8	-0.3	2.5	4.9	0.0	0.5	0.2	1.2	0.0
Halle-Kroellw.	-3.9	-5.8	-5.6	-6.8	-9.0	-0.8	1.6	2.5	5.7	0.0	1.0	0.6	4.0	0.0
Wittenberg	-3.8	-6.7	-5.6	-9.0	-9.6	-0.4	1.1	0.7	5.0	0.0	0.7	0.5	5.4	0.0
Artern	-4.6	-7.2	-5.3	-7.4	-9.6	-1.4	1.9	2.5	4.8	0.0	3.8	0.4	0.9	0.4
Leinefelde	-6.1	-8.1	-7.6	-10.1	-11.0	-1.0	0.5	2.3	5.7	0.0	1.6	0.2	1.4	0.0
Erfurt-Binders.	-5.6	-7.4	-6.3	-8.8	-13.1	-2.0	0.5	2.3	1.7	0.0	1.6	1.3	1.1	0.0
Gera-Leumnitz	-4.9	-6.6	-6.2	-9.0	-13.3	-2.9	0.5	2.0	1.1	0.0	0.1	3.5	0.9	0.0
Meiningen	-4.4	-7.0	-6.4	-8.6	-13.0	-3.5	1.0	0.0	3.9	0.0	0.2	1.7	0.4	0.0
Dresden-Klotzs.	-3.7	-6.5	-5.7	-7.1	-11.3	-2.8	-0.1	2.3	0.0	0.0	1.7	4.8	3.8	0.0
Goerlitz	-3.1	-5.6	-4.8	-6.8	-12.4	-3.3	-1.0	3.3	0.0	0.0	2.5	5.5	2.9	0.0
Leipzig-Schkeu.	-5.0	-6.8	-5.1	-6.6	-9.1	-1.2	0.9	2.5	4.6	0.0	1.6	1.9	3.5	0.0
Oschatz	-4.3	-6.1	-4.6	-10.5	-10.9	-2.1	0.8	2.7	2.0	0.0	0.0	2.5	6.2	0.0
Plauen	-4.2	-6.4	-6.2	-8.5	-13.3	-4.7	-0.1	0.3	0.0	0.0	0.0	5.6	1.2	0.0
Chemnitz	-4.6	-6.1	-6.6	-7.4	-13.1	-4.8	-0.9	3.0	0.0	0.0	0.0	5.3	1.4	0.0

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 22.01.07 bis 28.01.07

	Niederschlagshöhe							Schneehöhe in cm						
	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.
Wiesenburg	0.1	.	.	0.0	0.9	0.9	2.7	.	.	.	1	1	4	4
Neuruppin	0.7	.	0.0	0.0	1.9	0.1	4.5	.	.	.	0	F1	2	2
Angermuende	0.9	0.0	0.0	1.4	0.8	1.2	4.9	.	F1	F1	2	4	6	8
Potsdam	0.0	.	.	0.1	1.7	0.0	3.3	.	.	.	0	0db	4	2db
Berlin-Schf.	0.3	.	.	0.0	1.1	0.0	3.3	.	.	.	.	0db	4	2
Lindenberg	0.9	.	.	0.3	0.8	0.7	6.0	.	.	.	.	F1	4	3
Cottbus	0.3	(.)	1.8	0.6	1.0	0.5	4.3	.	.	.	3	4	5	4
Seehausen	0.0	.	0.0	0.0	2.1	0.0	5.2	.	F1	.	.	.	2	1db
Gardelegen	0.0	.	0.0	0.0	0.6	0.0	5.0	.	.	.	.	.	2	F1
Magdeburg	0.7	.	.	0.0	0.4	0.0	3.3	.	.	.	.	.	1	F1
Harzgerode	0.0	.	.	0.4	0.6	0.5	1.1	--	--	--	--	--	--	--
Halle-Kroellw.	0.6	.	.	.	.	0.4	1.2	--	--	--	--	--	--	--
Wittenberg	1.2	.	.	0.0	1.5	0.1	7.7	--	--	--	--	--	--	--
Artern	0.0	.	.	0.1	0.5	0.2	2.1	.	.	.	0	.	2	F1
Leinefelde	0.2	.	0.0	0.0	1.6	(1.4)	2.8	.	.	.	.	.	6	4
Erfurt-Binders	0.6	.	.	0.0	0.0	0.5	1.2	.	.	.	.	F1	2	1db
Gera-Leumnitz	(1.4)	0.0	6.3	0.3	0.1	0.5	1.1	.	.	2	8	8	8	8
Meiningen	0.2	.	0.0	0.0	1.1	2.5	2.4	.	.	.	.	F1	6	6
Dresden-Klotzs	0.5	.	4.5	0.5	0.0	1.0	3.1	.	.	1	12	14	17	16
Goerlitz	0.0	0.0	9.9	1.1	0.4	1.0	3.6	.	.	1	11	12	22	23
Leipzig-Schkeu	0.4	.	.	0.0	0.1	0.0	1.7	.	.	.	F1	F1	F1	F1
Oschatz	0.5	.	1.9	0.1	(0.5)	(0.5)	3.3	.	.	0	3	4	6	3
Plauen	0.4	0.1	(12.2)	2.2	1.0	5.1	0.5	.	.	.	.	.	.	.
Chemnitz	0.4	0.0	(5.7)	3.1	1.2	(0.7)	1.7	.	.	3	11	20	21	19

--- = nicht gemeldet, . = kein Schnee, F1 = Schneeflecken, 0 = <0,5, db = durchbrochen

	Bodentemperatur Tagesm. 5 cm in °C							Bodentemperatur Tagesm. 20cm in °C						
	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.
Wiesenburg	1.7	-0.8	-1.6	-1.7	-2.5	-0.6	-0.2	3.2	1.4	0.6	0.3	-0.3	-0.2	-0.1
Neuruppin	3.0	0.2	-1.0	-1.2	-1.7	-0.4	-0.2	4.2	2.3	1.2	0.8	0.3	0.2	0.2
Angermuende	2.5	-0.8	-2.0	-0.8	-1.8	-0.4	-0.2	4.0	1.7	0.7	0.4	0.1	0.1	0.2
Potsdam	1.8	-1.8	-2.5	-2.7	-3.7	-1.2	-0.5	3.2	1.3	0.4	0.1	-0.9	-0.3	-0.2
Berlin-Schf.	2.9	-0.2	-1.0	-1.0	-1.8	-0.6	-0.4	4.3	2.2	1.1	0.7	0.2	0.2	0.2
Lindenberg	2.9	0.4	-0.5	-0.6	-1.5	-0.4	-0.3	4.8	3.4	2.3	1.8	1.5	1.2	1.2
Cottbus	2.4	-1.8	-1.7	-1.6	-2.5	-0.8	0.3	3.7	1.3	0.4	0.3	0.1	0.0	0.1
Seehausen	2.5	-0.6	-2.0	-2.0	-1.7	-0.5	0.1	4.1	1.8	0.7	0.2	-0.2	0.0	0.0
Gardelegen	2.2	-0.4	-2.0	-1.7	-2.2	-0.5	0.2	3.8	1.8	0.8	0.3	-0.2	-0.1	0.0
Magdeburg	2.4	0.0	-1.1	-1.5	-1.8	-0.4	0.0	4.5	3.0	1.9	1.3	0.7	0.6	0.6
Harzgerode	1.2	0.1	-1.2	-1.2	-1.7	-0.8	-0.4	2.8	1.9	1.1	0.6	0.3	0.1	0.1
Halle-Kroellw.	2.2	-0.1	-0.6	-0.8	-1.7	-0.6	-0.3	5.1	3.7	2.7	2.2	1.9	1.6	1.5
Wittenberg	2.2	-1.0	-1.8	-2.0	-3.2	-0.8	0.2	3.6	1.4	0.4	-0.1	-1.1	-0.4	-0.3
Artern	1.7	-2.2	-2.9	-2.5	-4.0	-0.8	0.3	4.2	2.3	1.1	0.6	0.1	0.0	0.1
Leinefelde	1.5	-1.7	-2.7	-3.0	-3.5	-0.6	-0.2	3.6	2.0	1.0	0.4	-0.1	-0.1	0.0
Erfurt-Binders	1.8	-1.2	-2.4	-2.2	-3.9	-1.1	-0.4	4.4	3.2	2.0	1.3	0.8	0.6	0.5
Gera-Leumnitz	1.7	-1.0	-1.3	-1.2	-2.7	-0.6	-0.2	3.5	2.0	1.2	0.9	0.5	0.3	0.4
Meiningen	2.0	-0.6	-1.8	-2.2	-3.5	-1.1	-0.5	3.7	2.4	1.4	0.8	0.3	0.1	0.2
Dresden-Klotzs	3.2	0.5	0.2	0.4	0.6	0.6	0.6	4.4	2.6	1.8	1.6	1.6	1.5	1.4
Goerlitz	2.5	-0.4	-0.3	-0.1	0.2	0.2	0.2	4.3	2.6	1.8	1.6	1.7	1.6	1.5
Leipzig-Schkeu	2.4	-0.8	-1.7	-1.7	-2.7	-0.8	0.0	4.0	1.9	0.7	0.2	-0.4	-0.3	-0.1
Oschatz	2.7	-0.3	-0.5	-0.2	-0.3	-0.2	0.1	4.3	2.2	1.3	1.1	1.0	0.9	0.9
Plauen	1.3	-1.0	-0.6	-0.2	-0.1	0.1	0.2	3.6	2.4	1.7	1.6	1.6	1.7	1.7
Chemnitz	2.0	-0.3	-0.6	-0.2	-0.1	0.0	0.1	3.8	2.6	1.7	1.5	1.4	1.4	1.4